



1 **D**ie ganze Woche beobachteten Susi und Schnüffelnase durch das Wohnzimmerfenster die Straße. Jeden Tag, gleich nach der Schule, rannte Susi zu ihrem Onkel um nichts zu verpassen. Am Freitag endlich sahen sie Finstermann und seinen Hund. Wieder mit einer schweren Tasche! Diese war noch etwas länger als die letzte.

10 Wie in der Woche davor folgten sie ihm zum Zoo.

Im Zoo ging Finstermann auf direktem Weg die Treppe hinauf zum Reptilienhaus, Susi und Schnüffelnase hinterher. Oben angekommen konnten sie gerade noch sehen, wie er durch eine Seitentür hinter einer Reihe von Schlangengehegen schlüpfte. Susi betrachtete eine Weile die verschiedenen Schlangen. Einige hatten wunderschöne bunte Farben, andere waren eher unauffällig und gut getarnt. Ganz hinten gab es ein sehr großes Terrarium mit einer riesigen Boa Constrictor darin. Plötzlich bemerkten sie, dass sich eine Tür zum Gehege der Riesenschlange öffnete. Ihr Mann erschien und schob – wie neulich bei den Echsen – wieder einen großen, dicken Ast ins Gehege.

30 „Bestimmt mag er alles, was gefährlich ist!“, flüsterte Susi.

35 „Ja, stimmt, immer ist er bei den gefährlichen Tieren zugange“. Schnüffelnase dachte nach.

„Susi, es bleibt uns nichts anderes übrig, als diese Äste näher zu untersuchen. Wie machen wir das nur?“

40 „Der Ast sieht schwer aus. Einfach mal hochheben geht nicht. Und du müsstest schnell sein, sonst tut dir die Riesenschlange noch etwas!“

45 „Das ist das Problem an der Sache, Susi. Lass uns erst etwas essen und trinken

gehen, vielleicht fällt uns dann etwas ein.“

50 Sie gingen in Richtung Zoorestaurant und nahmen an einem der Tische Platz. Schnüffelnase schlürfte eine Tasse Kaffee, während Susi sich freudestrahlend über einen Eisbecher hermachte.

55 „Es funktioniert nur so: Wir müssen irgendwie durch diesen Personaleingang kommen. Nur so gelangen wir zur Rückseite der Gehege. Von dort kann ich diesen Ast durch die Gehegetür aus dem Schlangenterrarium herausziehen.“

60 „Aber wenn du gebissen wirst?“, unterbrach ihn Susi.

65 „Darüber muss ich noch nachdenken. Immerhin sind die meisten Schlangen scheu. Sie greifen nicht grundlos an, sondern nur, wenn sie sich bedrängt fühlen. Unsere Schlange hier ist eine Rotschwanzboa. Sie ist nicht giftig. Trotzdem muss man sich vor einer Schlange dieser Größe in Acht nehmen!“

70 „Aber wie kommen wir denn durch diesen Personaleingang hinein?“

80 „Ja, das ist wirklich ein Problem.“ Schnüffelnase wusste, dass ihm etwas einfallen musste, wenn sie herausfinden wollten, was Finstermann dort drinnen trieb. „Wir müssen einfach wachsam sein und auf unser Glück hoffen. Solange er hier ist, können wir sowieso nichts machen. Lass uns also nach Hause gehen.“

